

Kurzer Bericht über eine Untersuchung zum selbstbestimmten Wohnen für Menschen mit Behinderungen in Tirol

In Tirol gibt es einen Monitoring-Ausschuss.

Er schützt die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Der Monitoring-Ausschuss sagt:

Das Thema Wohnen ist sehr wichtig.

Menschen mit Behinderungen

sollen in Tirol selbstbestimmt wohnen können.



Der Monitoring-Ausschuss hat eine Untersuchung gemacht.

Warum hat der Monitoring-Ausschuss eine Untersuchung gemacht?

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen nachdenken:

Können Menschen mit Behinderungen in Tirol selbstbestimmt wohnen?

Muss sich etwas verändern?

27 Menschen haben bei der Untersuchung mitgemacht.

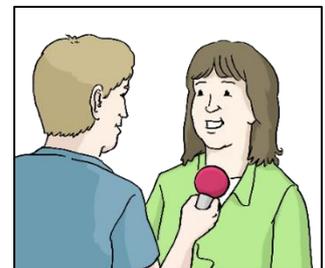
Sie haben Fragen beantwortet, zum Beispiel:

Wohnen Sie alleine oder mit anderen Menschen zusammen?

Wer macht die Arbeiten im Haushalt?

Können Sie Ärztinnen oder Ärzte selbst aussuchen?

Kann jemand zu Besuch kommen?



Diese Menschen haben bei der Untersuchung mitgemacht:

13 Menschen mit Behinderungen in Tirol, die Unterstützung für das Wohnen bekommen,

7 Menschen aus der Politik in Tirol

7 Menschen, die in einem Sozial-Amt arbeiten.

Es gibt einen Bericht über die Untersuchung.

Es stehen viele Ergebnisse im Bericht.

Der Bericht ist in schwerer Sprache geschrieben.

Das sind die wichtigsten Ergebnisse in einfacher Sprache:

Die meisten Menschen in Österreich leben allein oder mit ihrer Familie.

Aber Menschen mit Behinderungen leben oft in Gruppen.

Oft leben sie nur mit anderen Menschen mit Behinderungen zusammen.

Menschen mit Behinderungen können oft nicht wählen:

Wo sie wohnen und mit wem sie zusammenwohnen.



In Wohneinrichtungen gibt es oft viel Fremdbestimmung.

Zum Beispiel:

Die Regeln werden von der Einrichtung bestimmt.

Es gibt einen Speiseplan für alle Bewohner und Bewohnerinnen.

Es gibt oft nicht genug Unterstützung für Aktivitäten außerhalb der Einrichtung.

Die Macht ist nicht gleich verteilt zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.

Manche Menschen mit Behinderungen haben nicht gelernt:

Was ist Selbstbestimmung?

Menschen mit Behinderung können Sexualität oft nicht leben.

Für Menschen mit Behinderungen gibt es viele Barrieren.



Erwachsene Menschen mit Behinderungen leben manchmal sehr lange bei ihren Eltern.

Soziale Netzwerke sind sehr wichtig.

Was muss sich in Tirol ändern?

Das Tiroler Teilhabegesetz muss geändert werden.

Die Unterstützung für das Wohnen soll getrennt werden von einem Wohn-Platz in einer Einrichtung.

Es braucht einen Plan für die Abschaffung von allen Barrieren.

Die Menschen müssen lernen:

Einrichtungen nur für Menschen mit Behinderungen sind eine Diskriminierung.

Es muss in Tirol einen guten Plan für Deinstitutionalisierung geben.

Das ist ein schwieriges Wort.

Deinstitutionalisierung heißt:

Menschen mit Behinderungen sollen nicht in Einrichtungen leben.

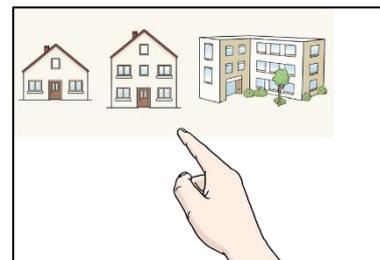
Sie sollen selbst entscheiden können:

Wo will ich wohnen?

Wie will ich wohnen?

Mit wem will ich zusammenwohnen?

Der Plan soll auch für Kinder und für alte Menschen mit Behinderungen gelten.



Es muss mehr Unterstützung für das Recht auf Partnerschaft und Sexualität für Menschen mit Behinderungen geben.

Es muss mehr Möglichkeiten für Beschwerden geben.

Diesen Bericht hat Petra Flieger im November 2023 geschrieben.